pop.religion: lebensstil – kultur – theologie

Herausgegeben von

F. T. Brinkmann, Gießen, Deutschland

A. Engelschalk, Aßlar, Deutschland

G. Fermor, Bonn, Deutschland

H.-M. Gutmann, Hamburg, Deutschland

I. Kirsner, Ludwigsburg, Deutschland

I. Nord, Paderborn, Deutschland

H. Schroeter-Wittke, Paderborn, Deutschland

Weitere Bände in dieser Reihe

<http://www.springer.com/series/13867>

Die Reihe ist ein Forum für den interdisziplinären wissenschaftlichen Austausch zu Fragen der Religion in allen Bereichen der populären Kultur. Sie gründet in dem Arbeitskreis „Populäre Kultur und Religion“, der im März 1995 in der Ev. Akademie Hamburg gegründet wurde. Er ist eine Initiative, die ein regelmäßiges Forum schaffen will für den wissenschaftlichen Austausch zu Fragen der Religion in allen Gebieten der populären Kultur (Musik, Video, Film, Werbung, Literatur, Computer etc.). Seine Ausrichtung ist interdisziplinär mit besonderer Berücksichtigung von theologischen und religions-wissenschaftlichen Fragestellungen. Sein Ziel ist die Vernetzung der bestehenden Forschungsarbeit, die in Form von regelmäßigen Tagungen, Erstellung von Bibliographien und Literaturberichten sowie durch regionale Forschungsgruppen zu einzelnen Bereichen stärker kommunizierbar gemacht werden soll.

Frank Thomas Brinkmann (Hrsg.)

Pop goes my heart

Religions- und popkulturelle
Gespräche im 21. Jahrhundert

Springer VS

Herausgeber

Prof. Dr. Frank Thomas Brinkmann
Universität Gießen
Deutschland

pop.religion: lebensstil - kultur - theologie

ISBN 978-3-658-10401-6

ISBN 978-3-658-10402-3 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-658-10402-3

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2016

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Lektorat: Cori Antonia Mackrodt, Katharina Gonsior

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist Teil von Springer Nature

Die eingetragene Gesellschaft ist Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Inhaltsverzeichnis

Poptheologie „in a cultural sense“?	1
Ein Vorwort	
<i>Frank Thomas Brinkmann</i>	
 I. Intro	
 Pop(p) goes my heart	11
Eine semiakademische Freestyle-Plauderei zwischen Generationen	
<i>Frank Thomas Brinkmann / Julian Sengelmann</i>	
 II: „...is like a brick. you can build a house or sink a dead body.“	
Poptheologische Variationen über den Judas von Lady Gaga (Session I)	
 Die Lady und das Evangelium.....	31
<i>Ingo Reuter</i>	
 Gagastyle: zwischen Eindeutigkeit und Entleerung	37
<i>Harald Schroeter-Wittke</i>	
 Beziehungsklärungsversuche, angeregt von Lady Gaga	41
<i>Joachim Kunstmann</i>	
 Gagas Medium is Gagas Message?	49
<i>Ilona Nord</i>	

Zur (Pop-)kultur des Verrats und seiner (gefälligen) Inszenierung	63
<i>Inge Kirsner</i>	

III ... ‘til today and beyond. Soziologische und theologische Beats

Populärkultur. Übertreibung und Verfemung?.....	75
<i>Jörn Ahrens</i>	

Das Interesse der christlichen Theologie an einer Hermeneutik der populären Kultur	99
<i>Andreas Kubik</i>	

IV „Even prophets forgave his goofy way.“ Poptheologische Variationen über den Judas von Lady Gaga (Session II)

Vagabunden. Anmerkungen zu einer Gratwanderung zwischen Marshall McLuhans Understanding Media und der Wiederkehr der Augenblicksgötter	125
<i>Christian Polke</i>	

Nothing Behind – die Oberfläche als Ort der Freiheit. Anmerkungen zu Lady Gaga und dem Clip Judas	133
<i>Kristin Merle</i>	

Gagas Judas in der TransSocial Media, oder: Wie etwas im Netz sich ad infinitum zu dehnen vermag.	147
<i>Simon Eckhardt</i>	

Die Sünder werden geliebt. Jesus, Gaga und allerlei düstere musikalische Lebenswelten	157
<i>Kristina Flieger</i>	

V What will be, will be! Poptheoretische und religionsästhetische Moves

Pop – terminologische, definitorische Ansätze	169
<i>Thomas Hecken</i>	

Ergreifende Herzensangelegenheiten und Sympathy for the Devil? 185

Zur Dynamis einer Poptheologie des 21. Jahrhunderts

*Frank Thomas Brinkmann***VI Fade out****AK POP – Status Quo Vadis?! 207**

Tagungsbeobachtungen I

*Tobias Braune-Krickau***AK POP – Status Quo Vadis?! 211**

Tagungsbeobachtungen II

*Patrik Mähling***Autorenverzeichnis 215**